Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Übersetzer	IV
Danksagungen	ΧI
Einführung: Gustave Guillaume 1883–1960 X	.111
Hinweise	ΧI
Vorwort	1
Teil I: Problematik einer Sprachwissenschaft	9
1 Die Stellung der Linguistik unter den Wissenschaften	. 9
1 1 Der Gegenstand der Linguistik	. 9
1.2 Logik und Linguistik	10
2 Die Untersuchungsmethode	12
2.1 Die Beobachtung der Entitäten der Langue	12
2.2 Geistige Sichtbarkeit und Sagbarkeit	13
2.3 Die Intuition	15
2.4. Arbeitshypothese und Theorie	17
2.5. Der Beweis in der Wissenschaft	19
3. Gustave Guillaume und die linguistische Tradition	20
3 1. Die Universalgrammatik	20
3.2 Der Mißbrauch der Logik	21
3.3 Fin Fehler der historischen Grammatik	23
3.4 Die Langue und ihre Geschichte	25
3.5 Fine Lücke in der Saussureschen Analyse	27
3.6 Vergleichende Grammatik und Psycho-Systematik	31
4 Sprachwissenschaft und Theorie	34
4.1 Die Theorie: ein vollkommenes Verstehen	34
4.2 Die Langue ist eigentlich schon eine Theorie	36
4.3. Die Annahme einer Ordnung im Aufbau der Wissenschaft	37
Teil II: Von der Problematik zur Systematik	39
1 Das Postulat der Einfachheit	39
2 Die Psycho-Systematik: Definition und Methode	40
3. Psycho-Systematik und Psychomechanik	41
4. Partikularisierungs- und Generalisierungsbestrebungen beim	
Aufbau der Sprache	43

5. Das Gesetz der Nichtrückläufigkeit	45
6. System und Diachronie der Systeme	46
7. Der kontinuierliche Kausalvorgang der Sprache:	
Vorgeschlagenes und Umgewandeltes	53
8. Probleme der Repräsentation und Sprachzustände	55
9. Sprache und stilles Denken	56
Teil III: Signifikant und Signifikat	57
1. Ein grundsätzlicher Dualismus: das Physische und das Geistige	57
2. Das Bedeuten und die Beziehung Physismus/Mentalismus	58
3. Verinnerlichung und Veräußerlichung in der Sprache	59
4. Die Angemessenheit des Signifikanten in Bezug auf das Signifikat	
5. Die expressive Zulänglichkeit: das Gesetz der Psycho-Semiologie	
6. Gegenseitige Anpassung des Psychischen und des Physischen	63
7. Negative Morphologie (der Nullartikel)	64
Teil IV: Der Sprechakt	
1. Der Charakter des Sprechakts	
2. Der Sprechakt und seine operative Chronologie	68
3. Das Festgewordene und das Improvisierte in der Sprache: Ausdruck und Expressivität	70
4. Die Stellung des Satzes in der Sprache	
5. Potentialitätseinheiten und Aktualisierungseinheiten:	7-7
das Wort und der Satz	75
6. Die Priorität der Langue: ihr vorrausschauender Charakter	
7. Vom Denkbaren zum Gedachten: Langue und Rede	
8. Die Allgemeingültigkeit der Beziehung: Repräsentation/Ausdruck	
9. Der bedingende Charakter der Langue	
Teil V: Sprache und System	. 87
Der systematische Charakter der Sprache	
1.1. Ein jedem System innewohnendes Gesetz	
1.2. Eine Schwierigkeit bei der Untersuchung der Sprachsysteme	
1.3. Die Langue als System von Systemen	
1.4. Das Festgewordene und das Nicht-Festgewordene in der Sprache	
1.5. System und Nicht-System in der Sprache	
1.6. Über den geschichtlichen Zusammenhang und die Erneuerung	
der Systeme	. 91
2. Der systematische Charakter des Wortes	
2.1. Die Entdeckung des Systems: eine passende Untersuchungsmethode	. 93
2.2. Die Genese des Wortes: Substanz und Form	
2.3. Prozesse des Wortbaus: Unterscheidung und Kategorisierung	97

2.4. Der Mechanismus des Wortbaus in den indo-europäischen Sprachen .	98
2.5. Morphologie und Genese des Wortes	100
2.6. Ein Strukturoperator: der binäre Grundtensor	102
2.7. Die Rolle der Inzidenz bei der Bestimmung der Wortkategorien	103
2.8. Interne Inzidenz und externe Inzidenz	105
2.9. Das Wortsystem und das Artikelsystem	107
2.10. Potentialität und Realität in der Sprache	112
Teil VI: Denken und Sprache	115
1. Sprache und Operativität	115
2. Das operative Substratum eines jeden Sprachsystems	116
3. Sprache und Sagbarkeit: vom Unsagbaren zum Sagbaren	117
4. Strukturstadien der Sprache und die Geschichte des	
menschlichen Begriffsvermögens	120
5. Die humanisierende Funktion der Sprache:	
Linguistik und Anthropologie	121
6. Die Sprache als Mittel zum Abbau geistiger Turbulenz	126
7. Die Eigenart der menschlichen Luzidität	126
8. Die gegenseitige Begründung von Denken und Sprache	128
9. Das »Gemeindenken« und das gelehrte Denken	129
Epilog	131
1. Sprache und wissenschaftliche Neugier	131
2. Sprache, Mathematik und Linguistik	133
3. Die Sprache, der Mensch und das Universum	135
4. Sprache und »Gemeindenken«	141
Wortregister deutsch/französisch	147
Bibliographie	169